

Feste, Feiern und andere Aktivitäten im Schuljahreskreis

Ein fester Bestandteil des Schullebens unserer Schule sind Feste und Feiern.

„Ein abwechslungsreich gestaltetes und anregendes Schulleben unterstützt den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Grundschule und erweitert die Formen und Möglichkeiten des Lernens“ (s. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, 2008, S. 18).

„Lernen wird von den Kindern als sinnvoll und lebensbedeutsam erfahren, wenn sie das im Unterricht Gelernte auch anwenden können. ... Insgesamt sollte das Schulleben dazu beitragen, die Gemeinschaft der Kinder zu stärken und ihre Lernfreude zu fördern und zu erhalten.“ (s. Richtlinien und Lehrpläne für die Grundschule in Nordrhein-Westfalen, 2008, S. 19)

In schul- als auch in klasseninternen Festen und Feiern erfahren die Schüler ihre Schule als einen Lebensraum, in dem sie als Persönlichkeit mit unterschiedlichsten Fähigkeiten, Erfahrungen und Bedürfnissen ernst genommen und anerkannt werden. Unser pädagogisch gestaltetes Schulleben hat im Jahreskreis daher in vielfältigen Situationen Begebenheiten ritualisiert und fest verankert.

Klasseninterne Feste und Feiern

Viele Klassen veranstalten im Rahmen der Öffnung von Unterricht themenbezogene Feste, Feiern und Tageswanderungen. Sie bringen Klassenkameraden, anderen Schülern und / oder Eltern Einblicke in die geleistete Unterrichtsarbeit. Organisation und Durchführung liegen in der Verantwortung der einzelnen Gruppe. Im Rahmen der Teamarbeit innerhalb eines Jahrgangs ist ein gemeinsames planerisches Vorgehen erstrebenswert. Wichtig ist auch hier, die Chancen der Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Klassen, Lehrern und Eltern zu nutzen. Lernen wird so als Einbindung in die jeweils konkrete Unterrichtsarbeit erfahren.

Der **Schuljahresbeginn** ist geprägt von den Vorbereitungen für die Einschulung der neuen Erstklässler. Die Vorbereitungen dafür beginnen bereits vor den Sommerferien und werden vor allem von den scheidenden Viert- und zukünftigen Drittklässlern geleistet. Sie gestalten Dekorationen für die Eingangshalle unserer Schule und bereiten in einer Arbeitsgemeinschaft die Begrüßungsfeier der Schulanfänger vor.

Zur **Einschulung** – wie auch zu Weihnachten und zur Entlassung der Viertklässler am letzten Schultag vor den Sommerferien - findet ein ökumenischer Wortgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche statt.

Darüber hinaus finden monatlich für die Kinder aus den dritten und vierten Schuljahren in der katholischen Kirche **Schulmessen** bzw. im Gemeindehaus der evangelischen Kirche **Schulgottesdienste** statt.

Für die Schüler der Klassen 2, 3 und 4 der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Lindenschule finden im Herbst die **Bundesjugendspiele als Wettbewerb** statt. Viele Lehrer und einige Kinder der vierten Klassen helfen beim Aufbau der verschiedenen Stationen auf dem Sportplatz. Zu diesem Fest werden immer Eltern mit auf den Sportplatz gebeten, um an den Stationen zu helfen. Diese werden vorher von einer Sportfachkraft angeleitet. Der Wettbewerb findet nicht für alle betroffenen Klassen gleichzeitig statt, sondern wird in zwei Gruppen aufgeteilt. Nachdem die Schüler der ersten Gruppe beider Schulen sich gemeinsam auf dem Sportplatz mit einer Lehrperson aufgewärmt haben, beginnen diese mit den einzelnen Aufgaben. Etwas später kommt die zweite Gruppe beider Schulen zum gemeinsamen Aufwärmen auf den Sportplatz und auch diese Schüler begeben sich danach an die Aufgaben.

Der erste Elternsprechtag findet nach den Herbstferien, in der Regel im November, statt. Es ist gute Tradition, dass die vierten Klassen mit Kaffeeangebot und **Waffelbacken** den Rahmen für die Gestaltung übernehmen. Dies gelingt nur durch das Einbinden und die Unterstützung der Eltern. Die Schulkonferenz legt die Verwendung des Erlöses zu Anfang des Schuljahres fest. In der Regel wird der Erlös aufgeteilt auf

- soziale Projekte außerhalb unserer Schule (Unterstützung des Vereins „Esperanza“)

- schulinterne Projekte wie z.B. Zirkus .

Der bundesweite Tag des Vorlesens (seit 2004 alljährlich der dritte Freitag im November) wird – in Kooperation mit der benachbarten Lindenschule - mit einem „offenen Vorlesen“ begangen. Lehrerinnen und Eltern lesen den Schülern in Kleingruppen aus Büchern vor, die sie selbst schätzen und die sie für Kinder anregend und interessant empfinden. Dazu werden für zwei Schulstunden die Klassenverbände aufgelöst und Kleingruppen gebildet, die sich am Lesealter orientieren.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten vorab die Möglichkeit, aus einem Angebot von Büchern, das an Informationswänden vorgestellt wird, jenes auszuwählen, das sie am meisten interessiert. Haben die Kinder ihre Wahl getroffen, erhalten sie eine „Eintrittskarte“, die mit einem Symbol versehen ist. Am Tag des offenen Vorlesens ordnen sie sich dann anhand dieses Symbols dem entsprechenden Vorleser zu, und suchen in ihrer Gruppe den zugewiesenen Raum auf.

Ebenfalls in Kooperation mit der Lindenschule organisiert, erhalten die Schulanfänger seit Jahren im November oder Dezember Besuch von der **Verkehrspuppenbühne**.

Die Verkehrspolizei für den Kreis Soest weist mit der Puppenbühne in spielerischer Form auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr hin und zeigt Gefahrenpunkte auf. Besonders wichtig ist die Einbeziehung der Eltern, denn der Lerneffekt wird durch die Umsetzung auch zu Hause erheblich verstärkt.

In der **Advents- und Weihnachtszeit** wird nach und nach die ganze Schule entsprechend geschmückt. Zum ersten Advent bauen einige Kolleginnen unter Mithilfe des Hausmeisters den Stall von Bethlehem in der Eingangshalle auf, und gestalten mit unseren Krippenfiguren und anderen dekorativen Elementen einen Weg dorthin. Täglich werden Maria, Josef und ihr Esel von den Kindern näher an den Stall gerückt, an Heiligabend wird das Jesuskind in seine Krippe gelegt und zuletzt können auch die heiligen drei Könige bestaunt werden.

Das weitere Ausschmücken der Eingangshalle haben sich die Klassen des dritten Jahrgangs zur Aufgabe gemacht.

So gestaltet bietet unsere „Aula“ einen ansprechenden Raum für gemeinschaftliche Aktivitäten. Für die **Nikolausfeier** wird ein Katalog von Liedern festgelegt. Für weitere Beiträge, die auf der schuleigenen Bühne aufgeführt werden und aus dem laufenden Unterricht erwachsen oder für Weihnachtsfeiern einzelner Klassen eingeübt wurden, übernehmen jeweils die einzelnen Jahrgänge die Verantwortung. Dabei sollen möglichst alle Kinder eingebunden sein und sich für die Gemeinschaft einbringen.

In der Weihnachtszeit engagieren sich die vierten Klassen und der Schulchor darüber hinaus und übernehmen soziale Verantwortung, indem sie **Altenheime** und die **Adventsfeiern der Kirchengemeinde** besuchen und dort Lieder und Spielstücke vortragen.

Vielen Kindern ist heute das Zusammentreffen mit alten Menschen nicht mehr vertraut. Der Besuch in den Altenheimen und das Aufführen von Liedern und Gedichten kann für die Kinder eine neue Lebenserfahrung darstellen. Durch ihr Singen und ihren Einsatz schenken sie Freude und Zerstreuung.

Am letzten Schultag im Kalenderjahr findet traditionell ein ökumenischer Weihnachtsgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche statt. Vorbereitung und Durchführung liegen in den Händen der Religionslehrer der 4. Schuljahre und der Schulseelsorger.

Die Karnevalszeit prägt das Bild der Schule am Jahresanfang. Im Unterricht entstehen Schmuck und Dekorationen und einige Viertklässler üben außerhalb des Unterrichts ihren Auftritt für die Mini-Playback-Show bei der Schulfest ein.

An „Weiberfastnacht“ sind dann in unserer Schule die Jecken los. Jeder, Kinder wie Erwachsene, ist verkleidet und schlüpft so in eine andere „Rolle“. Der Schultag beginnt und endet mit individuell gestaltetem „karnevalistischem“ Klassenunterricht, der das eigene Gruppengefühl unterstreicht und stärkt. Nach der Hofpause treffen sich alle in der Eingangshalle der Schule, wo die Mini-Playback-Show der Viertklässler stattfindet, die den Höhepunkt des Vormittags darstellt.

Der zweite Elternsprechtag erfolgt vor bzw. nach den Osterferien und entspricht in Art und Ablauf den Absprachen des ersten Sprechtages im November. Das Waffelbacken übernehmen diesmal die ersten Klassen.

Der Mai wird an unserer Schule traditionell mit einem öffentlichen **Maibaumsingen** begrüßt. Dazu wird von Eltern der dritten Schuljahre im Vorfeld ein Kranz für unseren Maibaum gebunden. Am ersten Schultag im Mai versammeln sich alle Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Lindenschule sowie interessierte Gäste um ihn herum. Von Keyboardklängen begleitet, werden Frühlingslieder in deutscher, englischer und italienischer Sprache gesungen.

Im Frühjahr führen die Schüler der Eingangsklassen der Astrid-Lindgren-Grundschule, der Lindenschule und die zukünftigen Schulanfänger aus den Kindergärten gemeinsam das **Sport- und Spielfest** auf dem Sportplatz der Schulen durch. Viel Freude haben die Kinder beim Sockenweitwurf, Getränkeboxenrennen und vielen anderen Stationen. Ziel ist, die Bewegungsfreudigkeit der Kinder zu fördern und den Übergang vom Kindergarten zur Schule zu erleichtern.

Am vorletzten Tag des Schuljahres findet der beliebte **Kindertrödelmarkt** statt. Hier bieten Kinder der Astrid-Lindgren-Grundschule und der Lindenschule Spielzeuge, Bücher usw. zum Tausch oder Kauf an. Allerdings dürfen dies nur Dinge sein, die sie selber tragen oder ziehen, d.h. mitbringen und auch wieder mitnehmen können. Die Größe der Verkaufsfläche ist auf eine Liegedecke begrenzt, das „Standgeld“ beträgt 0,50 Euro und kommt schulinternen Projekten zu gute.

Auch pädagogisch ist der Kindertrödelmarkt sinnvoll: Tauschen und verkaufen vollzieht sich nur dann handelnd, wenn ich das Reden, Argumentieren, Überzeugen und auch das Rechnen kommunikativ und adressatenbezogen organisiere.

Der Trödelmarkt beginnt mit dem Aufbau der Stände zu Beginn der ersten großen Pause. Der äußere Rahmen auf dem Schulhof bietet fast das bunte Bild eines orientalischen Basars. Der Zeitpunkt des Markttages wurde bewusst auf den Donnerstag vor den Sommerferien gelegt:

- Die Schülerinnen und Schüler tauschen, kaufen und verkaufen ihre Sachen, um sich für die bevorstehenden Sommerferien „einzudecken“.
- Am gleichen Tag sind viele Erwachsene anwesend, bedingt durch die Ausgabe der Zeugnisse im Rahmen der Beratungsgespräche.
- Das Wetter hat uns bisher fast nie enttäuscht – bei Regen kann der Markt in der Pausen- oder Eingangshalle stattfinden.
- Das Schuljahr wird für Schüler und Lehrer mit einer Aktion zu einem positiven und gemeinsamen Abschluss gebracht.

Den **Abschluss des Schuljahreskreises** stellt der ökumenische Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche dar, dessen Vorbereitung und Durchführung in den Händen der Schulseelsorger, der Religionslehrer der vierten Klassen und – natürlich - der Viertklässler liegt.

Weitere Aktivitäten im Jahreskreis

Die beschriebenen Aktivitäten haben ihren festen Platz im Schuljahreskreis verankert. Für alle in der Bildungs- und Erziehungsarbeit Stehenden, besonders für die Kinder, ist eine „ritualisierte Rhythmisierung“ des Schullebens der rote Faden, der sich verlässlich und stetig wiederkehrend durch das Jahr bzw. durch die Jahrgänge zieht.

So dienen der jährliche Besuch des **Zahnarztes**, das einwöchige **Projekt „Zahnprophylaxe“**, die zweimal im Jahr durchgeführte **Brandschutzübung**, der kreisweite **Lesewettbewerb**, **Autorenlesungen** (jedes zweite Jahr), Teilnahme am **Mathematikwettbewerb „Känguru“**, die Präventionsmaßnahme **„Mein Körper gehört mir“** (jedes zweite Jahr), das **Zirkusprojekt** (alle vier Jahre) und die **Radfahrausbildung** im vierten Schuljahr nicht nur einem ritualisiertem Rhythmus sondern auch der Sicherheit, Gesundheit und Förderung der Schüler und Schülerinnen.

Traditionell findet alle vier Jahre ein **Schulfest** statt, das den abschließenden Höhepunkt einer Projektwoche darstellt und eine wichtige Gelegenheit ist, alle anzusprechen und einzubeziehen, die in das Schulleben eingebunden sind.

Eine **mehrtägige Klassenfahrt** am Ende des dritten Schuljahres bzw. am Anfang des vierten Schuljahres sowie **Wandertage** mit dem Besuch außerschulischer Lernorte sind verlässliche Bestandteile der Grundschulzeit. Sie tragen zur Stärkung der Klassengemeinschaft bei und gehören in der Regel zu der Arbeit an einem Projekt.